VANJA SKY – Interview – Kulturhaus Neuruppin – 02. August 2019 – Text: Holger Ott – Fotos: Mike Kempf

Immer wieder sind wir auf der Suche nach Persönlichkeiten in der Musikszene, die sozusagen auf dem aufstrebenden Ast sind, aber bislang noch wenig Beachtung gefunden haben.

Eine dieser Kandidatinnen ist die Sängerin, Gitarristin und Komponistin **VANJA SKY** aus Kroatien.

Als Erstes schießt einem natürlich durch den Kopf, was es in ihrem Heimatland wohl für eine Musikszene gibt. Man hört ja so gut wie nichts darüber. Dennoch haben sich dort einige sehr gute Musiker etabliert. Dass man dort aber keinen Blumentopf gewinnen kann, sollte jedem klar sein. So hat es sich ergeben, dass **VANJA SKY** ihre Wurzeln in Deutschland, genauer in Hamburg, geschlagen hat. Fern ab von der Heimat und völlig auf sich allein gestellt, hat sie sich durchgebissen und wurde mit ihren Anfang zwanzig von **RUF**-Records entdeckt und gefördert. Nun sollte man meinen, dass so eine junge Frau dem typischen Mainstream nachjagt. Weit gefehlt, denn sie wurde vor allem durch **RORY GALLAGHER** für den Blues infiziert und versucht sich in diesem Genre zu behaupten.

Der Blues-Caravan gab ihr das Sprungbrett und nun tourt sie mit einer hervorragenden Band durch die Lande.

Wir konnten uns in Neuruppin von ihrem Können überzeugen, denn im Vorprogramm von **U.F.O.** machte sie nicht nur optisch eine sehr gute Figur.

Wir sprachen mit ihr vor dem Konzert und waren überrascht, was **VANJA SKY** zu berichten hatte.

SOUNDANALYSE: Hallo **VANJA**, schön dich hier in Deutschland zu sehen. Wie geht es dir heute?
VANJA: Mir geht es heute sehr gut. Ich fühle mich, als wenn ich hier zu Hause wäre.

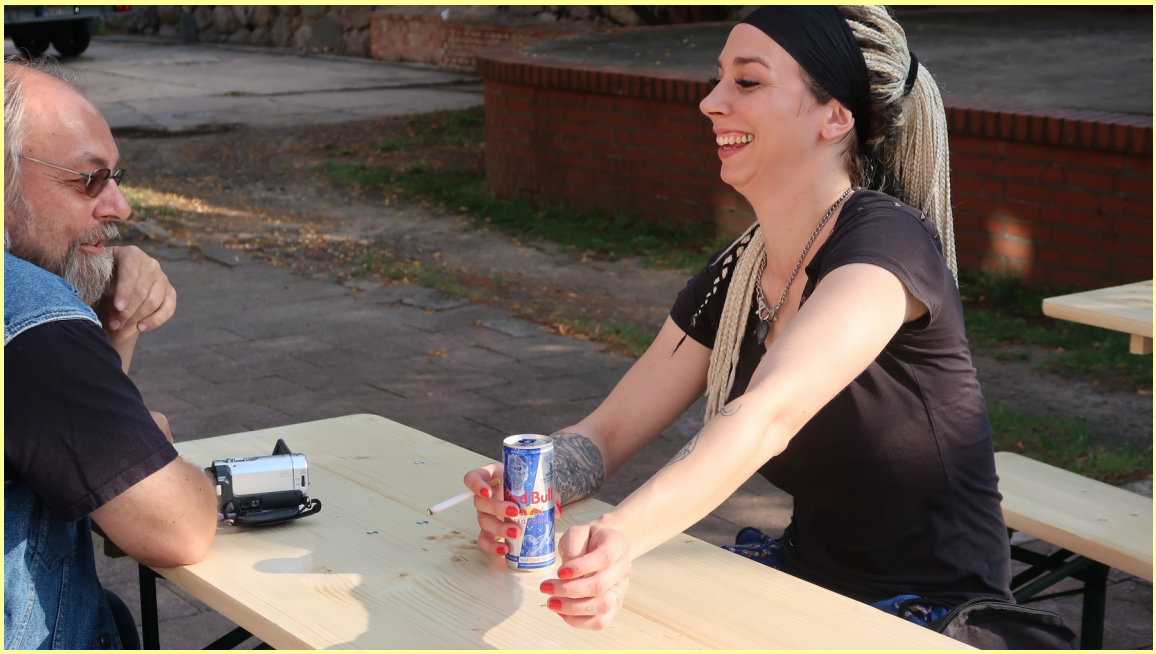
SOUNDANALYSE: Deine Heimat ist Kroatien und das ist ja nicht gerade um die Ecke. Wie kommt es denn, dass du Deutschland inzwischen als deine Heimat ansiehst?
VANJA: Nun, ich lebe inzwischen einige Jahre in Hamburg, habe meine Band hier und auch einige gute Freunde, auf die ich mich immer verlassen kann und die mich unterstützen so gut es geht. Zudem finde ich, dass das deutsche Publikum deutlich offener ist und mir einen guten Halt gibt.

SOUNDANALYSE: Deine Familie lebt aber noch in Kroatien. Vermisst ihr euch nicht gegenseitig?
VANJA: Ich habe meine Familie bereits mit siebzehn verlassen. Durch die Schule und die Musik war es notwendig, in eine andere Stadt zu ziehen. Deshalb bin ich es gewohnt, seit vielen Jahren auf eigenen Beinen zu stehen.

SOUNDANALYSE: Du hast recht spät angefangen Gitarre zu spielen. Hattest du vorher keine Möglichkeiten dazu?
VANJA:Mein Interesse fing ebenfalls mit siebzehn an. Richtig gelernt habe ich das Spielen aber erst mit neunzehn, das ist jetzt etwa sechs Jahre her. Ich gebe zu, es war sehr anstrengend und forderte viel von mir ab. Nebenbei musste ich ja auch noch Geld verdienen und arbeitete mal hier und mal dort. Oft ist es mir sehr schwer gefallen, und wenn dann noch diese Momente dazu kamen, in denen es nicht nur aufwärts-geht, dann war ich auch schon etwas verzweifelt. Aber ich habe nie aufgegeben und nun kommt in kleinen Schritten der Lohn für meine Anstrengungen.

SOUNDANALYSE: Du bist recht früh von **RUF**-Records entdeckt worden und durftest in diesem Jahr mit dem Blues-Caravan durch die Lande ziehen. Wie ist das alles zustande gekommen und wie war das Gefühl für dich, Teil eines so populären Programms zu sein?

VANJA: Das Gefühl beim Blues-Caravan zu sein war einfach großartig. Es war das erste Mal, dass sie mich als unbekannte Musikerin neben zwei sehr bekannte Künstler gestellt haben. Zum Einem eine große Ehre für mich, aber auch zum Anderen ein enormer Druck, den Ansprüchen des Publikums gerecht zu werden und nicht neben den erfahrenen Musikern unter zu gehen. Zum Glück habe ich eine sehr gute und erfahrene Band an meiner Seite, die mich immer nach vorne gepuscht hat. Bei einer Tour, die über dreißig Tage geht, ist es zudem wichtig, sich stets zu konzentrieren, viel Schlaf und viel Ruhe zu haben. Nur so kann man auf der Bühne 100% geben.



SOUNDANALYSE: Heute Abend bist du doch in einer fast ähnlichen Situation. Als Support für **U.F.O.** wird es sicherlich schwer für dich. Dazu kommt, dass ihr doch etwas unterschiedliche Musikstile bedient. Du bist mehr im Blues angesiedelt und **U.F.O.** spielen den klassischen Rock.

VANJA: Das war auch eine Zeit lang mein Gedanke, aber für heute Abend habe ich einige Überraschungen. Meine kommende CD, die wir Anfang Oktober beginnen werden, wird sich sehr am Rock orientieren. Basis dafür wird **AC/DC** sein. Deren Musik ist ja auch vom Blues geprägt und inspiriert mich extrem dazu in meiner Musik in Zukunft viele Elemente des Rock einzubringen.

SOUNDANALYSE: Ist **AC/DC** eine deiner bevorzugten Bands?

VANJA: Das ist absolut meine Lieblingsband. Es geht bei mir nichts ohne ihre Musik. Als ich vierzehn war, hat mich mein Vater an die Musik von **AC/DC** gebracht. Seitdem komme ich davon nicht mehr los. Überall, ob in der Schule oder später bei der Arbeit im Hotel, ich hatte und habe ihre Musik immer im Ohr und das hilft mir über die schweren Momente hinweg. Nebenbei gibt es mir auch noch Anregungen, die ich in meine Shows einbringen kann.

SOUNDANALYSE: Warum interessiert sich eine so junge Frau wie du ausgerechnet für den Blues? Normalerweise tummelt sich die Jugend in Discos und hört die Musik, die im Radio ständig rauf und runter läuft.

VANJA: Das ist schon richtig, aber irgendwie bin ich dazu gekommen und seitdem lässt es mich nicht mehr los. Für mich ist das der beste Weg um Gefühle auszudrücken. Alles was ich durch das Spielen ausdrücke, kommt aus meinem Körper und von meinem Herzen. Ich könnte mir nie vorstellen, zu Hip-Hop oder so zu tanzen. Meine Eltern haben mich das auch schon gefragt. Auch sie konnten nicht verstehen, dass ich so spät mit der Musik angefangen habe. Sie wollten, dass ich einen ganz normalen Weg in der Arbeitswelt einschlage. Ich hätte schon mit sechs Jahren anfangen müssen Gitarre zu lernen, haben sie mir immer vorgeworfen und ich reagierte immer gleich. Ich muss es einfach machen.

SOUNDANALYSE: Lass uns ein wenig über dein aktuelles Album reden. Warum sollte ich mich dafür interessieren und warum sollte ich es kaufen?

VANJA: Wenn du ein **RORY GALLAGHER** Fan bist, dann ist das der erste Grund es zu kaufen. **RORY** hat mich zum Blues inspiriert. Seine Ausstrahlung und seine Art diese Musik zu spielen, hat in mir Gefühle geweckt, die mir gesagt haben, dass es der richtige Weg ist. Deshalb ist auf jeder bisherigen Veröffentlichung mindestens ein Cover von **RORY** enthalten. Auch heute werden wir einen Song von ihm spielen. Der andere Grund wäre vielleicht eine abwechslungsreiche CD hören zu wollen, die von kräftig rockig bis geschmeidig melodiös alles bietet. Heute könnte man mit Technik alles machen. Ich bin aber der Meinung, dass Musik puristisch sein sollte, so wie sie vom Ursprung her geschaffen ist. Wir spielen ohne Schnörkel und technische Hilfsmittel. Das Publikum sieht und spürt das und da viele von der Technik übersättigt sind, kommen die Menschen zu unseren Konzerten und hören unsere CDs. Ich hoffe, dass ich in Zukunft so weiter machen kann, ohne das meine Musik von irgendwelchen Produzenten glatt gebügelt wird, damit sie sich im Radio besser verkaufen lässt. Immer wieder werde ich darauf angesprochen, warum mich die Musik viel älteren Musiker inspiriert. Erklären kann ich das nicht so genau. Es steckt einfach so in mir drin.
Die Älteren haben die Erfahrung, die ich noch sammeln möchte. Das gefällt mir und das treibt mich voran so zu werden wie sie. Ich finde es auch wichtig, das junge Menschen an die Musik der 60er und 70er herangeführt werden um zu lernen und zu begreifen, worum es in der Musik überhaupt geht.

SOUNDANALYSE: Was läuft denn so in der kroatischen Musikszene? Welche Unterschiede gibt es zu der hier?

VANJA: Es gibt gewaltige Unterschiede. Kroatien ist nur ein kleines Land. Der Tourismus ist die Haupteinnahmequelle. Pro Jahr werden höchstens vier oder fünf Festivals veranstaltet. Das gibt es hier in einer Woche. Berühmte Musiker lassen sich nur selten bis nie dort sehen. Zwar gibt es bei uns auch gute Künstler, aber die kommen nie so richtig voran. Deshalb bin ich auch nach Hamburg ausgewandert. Dort kann ich mich in der Szene frei bewegen. Die vielen kleinen Klubs bieten mir die Möglichkeit, mit der Gitarre unter dem Arm spontan irgendwo spielen zu können. In Kroatien wäre so was nie möglich. Eigentlich ist es dort musikalische Einöde, während in Deutschland alles möglich ist. Wenn ich abends für ein Bier um die Häuser ziehe, dann treffe ich in Hamburg immer Leute, mit denen ich jammen kann. Man hat einfach immer Spaß und ich denke, das meine Zukunft in dieser Stadt liegt.

SOUNDANALYSE: Was machst du, wenn du keine Musik spielst?

VANJA: Ich höre dann Musik. Ich liebe lange Spaziergänge in der Natur. Ich brauche die frische Luft. Ich bin sehr interessiert an neuen Dingen. Kino ist ebenso meine Leidenschaft wie Sport im Allgemeinen. Ich weiß, ich müsste mich selber wieder mehr sportlich betätigen, aber im Moment ist das leider nicht möglich.

SOUNDANALYSE: Wenn du so naturverbunden bist, was machst du selbst um den Planeten zu schützen und für dein Umweltbewusstsein?

VANJA: Auf jeden Fall trenne ich meinen Müll. Ich vermeide es Plastik zu benutzen. Wie ich finde, ist Deutschland ein sehr sauberes Land. Die Gegend, in der ich wohne, ist außerordentlich sauber. Wo ich herstamme, in Kroatien, hat es lange gedauert, die Menschen zu sensibilisieren. Wir haben ja sehr viel Wasser und viele haben ihren Müll immer ins Meer entsorgt. Ich kann das nicht verstehen und verabscheue das total.

SOUNDANALYSE: Was sind deine Pläne für die Zukunft?

VANJA: Musik zu spielen, mich als Person und als Musikerin zu etablieren und natürlich 'Keep On Rockin'. Es gibt auch noch einige Musiker, mit denen ich einmal zusammen spielen möchte. Zum Beispiel ist da eine 'One-Man-Band' namens **RAINWOLF**. Ich mag seine Musik und würde gerne mal mit ihm spielen. Ansonsten die **RIVAL SONS**, **GRETA VAN FLEET** und so in der Richtung. Diese Bands schaffen es, junge und ältere Menschen gemeinsam zu ihren Shows zu bringen. Ich mag das und würde natürlich gerne einmal etwas mit ihnen machen.

SOUNDANALYSE: Bevor wir uns nun verabschieden müssen, denn dein Soundcheck beginnt gleich, möchte ich mich für das angenehme Gespräch bedanken und wünsche dir viel Glück für die Zukunft und ein tolles Konzert heute Abend. Die letzten Worte an deine Fans.

VANJA: Danke, dass ihr mich so gut in Deutschland aufgenommen habt, dass ihr mich so sehr unterstützt. Bleibt mir bitte treu und folgt mir in den öffentlichen Medien. Last uns zusammen Spaß haben 'and Don't Forget To Rock 'n' Roll'.